

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP Neubau stellen gemäß § 104 WStv. zur Bezirksvertretungssitzung am **15.06. 2021** folgenden

ANTRAG

betreffend bessere Informationen über Giftköderbefunde an die Anrainer und Anrainerinnen

Die zuständigen Dienststellen der Stadt Wien werden aufgefordert, gemeinsam mit Tierschutzexperten und der Polizei sich des Problems des vermehrten Giftköderaufkommens anzunehmen sowie eine umfassende Aufklärung zum Schutz der Tiere einzuleiten. In Folge sollte Informationsmaterial zur Verfügung gestellt und eine aktive Aufklärungsarbeit seitens des Bezirkes eingeleitet werden.

Begründung:

In Wien und auch in Bezirk Neubau häufen sich die Fälle von Vergiftungen bei Tieren aufgrund von ausgelegten Giftködern. Während „Tierschutz Austria“ schon vor einiger Zeit tätig geworden ist und sogar eine Belohnung von 5.000 Euro für konkrete Hinweise auf die Täter zahlt, ist die Stadt Wien in der Sache säumig und ignoriert den dringenden Handlungsbedarf.

Es ist nun dringend erforderlich, die Anrainerinnen und Anrainer über Giftköderfunde aktiv zu informieren, um die eigenen Haustiere besser schützen zu können, aufmerksamer zu sein und um auch zu wissen, wie im Falle einer Vergiftung zu handeln ist. Da die Fälle von Giftköderauslegungen im Moment geradezu explodieren und dies auch eine Gefahr für Kinder darstellen kann, wäre ein Runder Tisch mit Kriminalpsychologen, Tierschutzexperten, Polizei und der Stadt dringend angebracht.

Der Bezirk Neubau könnte sich in der angeführten Problematik ein Beispiel an der Stadt Graz nehmen, die – trotz weniger Fälle – Informationsmaterial bereitstellt und die betroffenen Anrainer informiert.